

Gedankenwerkstatt zum Architektur- und Umwelthaus Naumburg am 22./23. Juli 2011

Bildung, Vermittlung und Kunst in einer multifunktionalen Begegnungsstätte

Um Anmeldung zur Teilnahme wird bis zum 21. Juli 2011, 12:00 Uhr gebeten. (Email: galerie@acc-weimar.de oder Fax: 0 36 43 / 85 12 63; Formular hinten angehängt)

Auf dem Papier verzahnt das Projekt des Naumberger Architektur- und Umwelthauses äußerst komplex verschiedenste Disziplinen miteinander: Architektur – Bauen – Umwelt – Kunst – Wohnen. Was eint sie? Eine projektnahe, von der realen Situation in Naumburg ausgehende und auf sie spiegelnde Gedankenwerkstatt stellt die Initiatoren und Akteure des Projekts vor, soll deren Vorhaben tiefer in der Öffentlichkeit verankern und einen Möglichkeitsraum schaffen, in dem profitierend vom Erfahrungsschatz auswärtiger Fachleute aus Kunst, Architektur- und Umweltbildung die Erwartungen, Hoffnungen und Visionen, die sich mit dem Architektur- und Umwelthaus verbinden, weiter entwickelt und präziser formuliert werden können. Wie können Architektur als Kommunikationsgebilde und Kunst als Kommunikationsskulptur in jenem Gebäudekomplex als ein funktionierendes System, das soziale Kreisläufe privater Räume mit denen halböffentlicher und öffentlicher verbindet, symbiotisch miteinander verwachsen? Was vermag dabei die Umweltbildung?

Freitag, 22. Juli 2011

Treffpunkt und Veranstaltungsort der Gedankenwerkstatt: *Nietzsche-Dokumentationszentrum (Weingarten 18, 06618 Naumburg)*, 16:00 Uhr

16:00 Uhr **Erkundungsgang durch das Jakobsviertel | Ute Freund, Naumburg (DE)**

Das Jakobsviertel, ein früheres Handwerker- und Viehviertel, litt seit Jahren unter fortschreitendem Verfall, der sich besonders in den Gassenbereichen manifestierte. Im Rahmen der Sanierung wurden zielgerichtet Grundstücke erworben, Konzepte erstellt und Anreize geschaffen. Die zentrale und trotzdem ruhige Lage zeichnet dieses Viertel aus und gibt ihm einen besonderen Innenstadtcharakter. Zudem setzen jüngste Bauvorhaben eine angeregte Diskussion um Baukultur in Gang.

16:30 Uhr **Ortsbegehung des Gebäudes Wenzelsgasse 9, Teil des geplanten Architektur- und Umwelthauses**

17:00 Uhr **Ein Architektur- und Umwelthaus in Naumburg? – Eine Idee wird Realität!**

Bärbel Cronau-Kretzschmar, Wolfgang Kretzschmar, Sven Heinisch, Susanne Heinisch, Maurice Ihle, Naumburg (DE)

In einem vernachlässigten Quartier mitten in der Altstadt Naumburgs soll in einem Barockgebäude eine multifunktionale Begegnungsstätte zum Thema Baukultur entstehen. Angrenzend ist ein Wohnkomplex für Menschen mit und ohne Behinderungen in enger räumlicher Vernetzung mit dem Architektur- und Umwelthaus (AUH) geplant. Seit mehr als drei Jahren arbeiten der Arbeitskreis „Architekten und Ingenieure im Naumberger Bürgerverein e.V.“, der Umweltladen e.V. und die Lebenshilfe e.V. mit Unterstützung der Stadt Naumburg an der Umsetzung und Realisierung dieser Idee. Der jetzige Planungsstand wird von den Initiatoren vorgestellt.

Freitag, 22. Juli 2011

- 17:15 Uhr **Bildung für nachhaltige Entwicklung** | Conny Lorenz, Naumburg/Wethau (DE)
Natur ist etwas, was man in der heutigen Zeit erst einmal wahrnehmen und entdecken muss, um ihre Schönheit und ihre Bedeutung zu erkennen. Der Naumburger Umweltladen e.V. versucht in kleinen Schritten im Bereich Naumburg und im Burgenlandkreis auf ökologische Zusammenhänge hinzuweisen. Damit sollen negative Entwicklungen zu Ungunsten der Natur und im Endeffekt gegen den Menschen aufgehalten werden. Das AUH als Anschauungsobjekt zum nachhaltigen Bauen wird ein Ort für außerschulisches Lernen für Kinder und Weiterbildungsangebote für Erwachsene – ein Ort der Umweltbildung.
- 17:25 Uhr **Wohnen – ein existenzielles Bedürfnis** | Hartmut Dorsch, Naumburg (DE)
Das sprichwörtliche „Dach über dem Kopf“ ist für die meisten Menschen der Ort, an dem sie sich wohl fühlen und zuhause sind. Für Menschen mit einer geistigen Behinderung ist es noch mehr: der Platz, an dem sie ein selbstbestimmtes Leben führen können. Das Wohnen im zukünftigen Projekt in der Wenzelsgasse 7-8 grenzt sich klar von der stationären Wohnform ab. Die ambulante Hilfe arbeitet darauf hin, ein Maximum an persönlicher Freiheit, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe durch ein Minimum an persönlichen Hilfen zu ermöglichen.
- 17:35 Uhr **Warum wünschen sich Menschen ein Kunstwerk?** | Frank Motz, Weimar (DE)
Die Kunst – zivilisatorische Kraft, Gemeinschafts- und Bewusstseinsbildner – trägt zur aktiven Veränderung sozialer Räume und politischer Umfelder bei. Natürliche Personen, oft gerade jene ohne „Kunstvorbelastung“, können Initiatoren und Auftraggeber eines Kunstprojekts werden. Eine Struktur dafür bietet die Initiative Neue Auftraggeber, deren Ziel nicht die beglückende Bekunstungsaktion oder ein Konjunkturpaket Kunst ist, sondern dass sich Kunst aus der Mitte der Gesellschaft neu in ihr verankern möge. In einer Pilotphase laufen u.a. Projekte in Sonneberg und am Naumburger Architektur- und Umwelthaus an.
- 18:00 Uhr **Klavierlack und Bettfedern** | Henrik Schrat, Berlin (DE)
Henrik Schrat bezieht sich in seinem Vortragstitel auf die Geschichte des Gebäudes Wenzelsgasse 9. Er stellt Ideen zum Kunstprojekt für das Architektur- und Umwelthaus vor und lädt dabei ein, in seine Entwurfsabläufe hineinzuschauen und sie zu diskutieren. Der Künstler: „Die größte Herausforderung ist es, beteiligte Personen, Geschichten und lokale Bezugsrahmen als Ausgangspunkt zu nehmen und trotzdem von einer autonomen Position aus zur künstlerischen Form zu kommen. Nur von dort kann man ein Kunstwerk behutsam entwickeln, das verantwortlich und langfristig erscheint, ohne im Zweck verschwunden zu sein.“
- 18:30 Uhr **Diskussionsrunde**
- 19:10 Uhr **Wo Kosmos und Kosmos den Kosmos treffen ...**
Heike Mutter und Ulrich Genth, Hamburg (DE)
Seit ca. einem halben Jahr steht das Künstlerduo Heike Mutter und Ulrich Genth in Kontakt mit den Betreibern der Sternwarte Sonneberg in Thüringen. Längerfristiges Ziel ist es, für den Ort ein künstlerisches Konzept zu entwickeln. Die beiden Künstler stellen den Ort selbst vor und erläutern ihr Interesse an einer künstlerischen Erweiterung der vorhandenen Struktur. Anhand von einigen bereits realisierten Projekten im öffentlichen Raum geben sie einen Einblick in ihre Arbeitsweise.
- 19:30 Uhr **Diskussionsrunde**
- 20:00 Uhr **Abendessen**

Samstag, 23. Juli 2011

09:30 Uhr **Zusammenfassung der Ereignisse des Vortages**

10:00 Uhr **Architektur für Dich und mich** | Andreas Ruby, Berlin (DE)

Allzuoft findet die Vermittlung von Architektur vornehmlich innerhalb des professionellen Architekturkontextes statt. Die eigentliche Zielgruppe der Architektur – ihre Nutzer – steht nicht selten außen vor. Wie eine zeitgenössische Architekturvermittlung diese Scheuklappen absetzen kann, diskutiert Andreas Ruby in seinem Vortrag anhand von Projekten für Bücher, Ausstellungen, Websites und diskursive Veranstaltungen, die in der von ihm und Ilka Ruby gegründeten Agentur Textbild konzipiert wurden.

10:30 Uhr **Diskussionsrunde**

11:00 Uhr **Wahrnehmen, Erkunden, Mitgestalten** | Sebastian Schlecht, Bochum (DE)

Wir alle werden durch unsere gebaute Umgebung geprägt, – und wir prägen diese Räume umgekehrt mit. Wie wir unsere Städte und Gebäude heute und künftig lebenswert gestalten, ist daher keine Frage, die nur wenigen Eingeweihten vorbehalten sein sollte. Es ist eine Frage der gemeinsamen Verantwortung und aktiven Gestaltung der gebauten Lebensumwelt. Jugend Architektur Stadt e.V. (JAS) ist ein gemeinnütziger Verein, der mit seinen Aktivitäten junge Menschen anregen möchte, Architektur, Design, Stadt und Landschaft mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten.

11:30 Uhr **Wie Architektur vermitteln?** | Alexander Pirker, Wien (AT)

Ein zentrales Anliegen des Architekturzentrums Wien ist die gezielte Vermittlung von Architektur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Vermittlungsabteilung des Hauses entwickelt, abgestimmt auf die Bedürfnisse der verschiedensten Alters- und Interessensgruppen, für jede Ausstellung und im Stadtraum oft in Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Organisationen unterschiedliche Formen und Angebote der Architekturvermittlung und Ausstellungsinformation.

12:00 Uhr **Diskussionsrunde**

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr **Forschend Lernen.** | Andreas Kupfer, Steyr (AT)

Das Prinzip des „Forschenden Lernens“ steht für Hands-On und Minds-On Didaktik, die Begreifen, Verstehen und Lernen als aktiven, kreativen und konstruktiven Prozess interpretiert. Außerschulische Lern- und Erfahrungsorte sowie Bildungsträger nehmen für diese Prozesse eine Schlüsselrolle ein. Durch Kooperationen mit Schulen, in der Einbindung relevanter Akteure, in der Aus- und Weiterbildung von VermittlerInnen, in der Schaffung von konkreten Settings für kreative Prozesse, in der Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit können nachhaltige Effekte erzielt werden.

14:00 Uhr **Diskussionsrunde**

14:30 Uhr **„SolarGardenCity“ Hoyerswerda** | Ulrich Peickert (DE)

Die Stadt Hoyerswerda wurde nach der politischen Wende von einem tiefgreifenden Strukturwandel erfasst und ist seitdem einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang ausgesetzt. Ziel des Projektes „SolarGardenCity“ ist es, durch klimagerechte Revitalisierung der innerstädtischen Brachflächen die Arbeitsangebote und Wohnbedingungen so zu gestalten, dass sich eine Stadtstruktur herausbildet, in der Hoyerswerda mit einer bestimmten Einwohnerzahl dauerhaft lebensfähig und lebenswert ist. In seinem Vortrag wird Ulrich Peickert jenes Projekt vorstellen und dabei auf Parallelen zu Naumburg eingehen.

15:00 Uhr **Diskussionsrunde und Abschlussdiskussion**

16:15 Uhr **Ende der Gedankenwerkstatt**